

Trio-Pressetext zu den Konzerten:

**Dieter Ilg** – bass

**B-A-C-H**

**Rainer Böhm** – piano

**Patrice Héral** – drums

Bereits seit Jahren gehört Dieter Ilg zu den einflussreichen Stimmen des europäischen Jazz. Seine elektrisierende Vitalität, intelligente Neugier, technische Brillanz und totale Hingabe an den Moment brachten ihm bis heute seine internationale Reputation nebst drei ECHO Jazz Trophäen ein.

Aus den Werken Johann Sebastian Bachs holt sich Kontrabassist Dieter Ilg das neue Material für sein Trio mit Rainer Böhm am Piano und Patrice Héral am Schlagzeug. Kammerjazz, intim und extrovertiert zugleich. Ilgs Trio hebt Grenzen zwischen musikalischen Epochen und Genres auf, sie verbindet zeitgenössisch und wertgenössisch.

Bemerkenswert konsequent verfolgt Ilg seine Vorstellung von einer eigenen, natürlichen Herangehensweise. Traumwandlerisches Zusammenspiel und mut zum Risiko lässt magische, unverwechselbare Augenblicke entstehen, die diese drei Instrumentalisten zu einem der intensivsten und organischsten Live-Formationen ihrer Art formen. Ein Kleinod mit Signature Sound ! Melodiös, lyrisch, romantisch eingänglich und gleichsam forsch herausfordernd. Musik mit Anspruch und gleichzeitig angenehm hörbar. „Geschmackssichere, hörerfreundliche Kunst. Wunderbar.“

Stimmen zum Trio:

" Ein Hörgenuss nicht nur für eingefleischte Jazzfans, sondern für alle, die Musik lieben " - **Thomas Quasthoff / Sänger und Rezitator**

" Es ist Musik, pure schöne Musik, die mich schweben lässt, (und das will was heißen) " - **Vincent Klink / Koch und Autor**

„ Johann Sebastian Bach darf sich glücklich schätzen, von Euch interpretiert worden zu sein.“ **Peter Schneider / Gründer und Mentor der „jazzahead!“**

" Ilg, Böhm und Héral klingen denn vorallem extrem konzentriert auf den gemeinsamen Klang - lange wirkte kein Trio mehr derart intensiv miteinander verstrickt wie gerade dieses. " **NDR - Kulturtipps**

" Dieter Ilg und sein Trio sind Weltklasse. " **GITARRE&BASS**

Der dreifache Echo Jazz – Preisträger Dieter Ilg erlangte Ende der 1980er Jahre größere nationale wie internationale Bekanntheit durch seine feste Mitgliedschaft im Quintett des US-Trompetenstars Randy Brecker, als Nachfolger Ron Carters. Ein Ritterschlag. Daraufhin wurde der Südbadener für ausgewählte WDR-Bigband-Projekte regelmäßig engagiert und wirkte u.a. an der erfolgreichen ACT-Produktion „Jazzpana“ mit. Ob im Quartett mit Peter Erskine, Kenny Wheeler und John Taylor, im berühmten Albert Mangelsdorff-Wolfgang Dauner Quintett oder mit seiner Furore machenden Premiere als Leader von Ilg / Schröder / Haffner wurde Dieter Ilg zu einem Vorbild für jüngere Generationen.

Durch seine Trioexkursionen als Initiator von Formationen mit Marc Copland und Bill Stewart (american songbook) oder Wolfgang Muthspiel und Steve Argüelles (european songbook) generierte der Kontrabassist zu einem Aushängeschild für Eigenständigkeit, Konstanz und ständigem Forscherdrang.

Seit acht Jahren nun präsentiert er mit seiner working band (dem fantastischen Rainer Böhm & Tausendsassa Patrice Héral) Bearbeitungen klassischer Werke europäischer Musikgeschichte. Nach Giuseppe Verdis „Otello“ und Richard Wagners „Parsifal“ veröffentlichte der Virtuose 2015 seine letzte Tonkassette, wiederum beim renommierten Label ACT (9582-2), mit Variationen zu Themen des Weltstars Ludwig van Beethoven. Ende September 2017 erschien des Tiefenzauberers neuestes Werk: dieses Mal Johann Sebastian Bach gewidmet (ACT 9844-2).

Dieter Ilg formt - nach langjähriger Duopartnerschaft mit dem beliebten Saxofonisten Charlie Mariano - seit einigen Jahren auch eine solche mit Deutschlands prominentestem Jazzmusiker, Trompeter Till Brönner.

Der im südbadischen Offenburg aufgewachsene Landesjazzpreisträger Baden-Württemberg studierte klassischen Kontrabass bei Prof. Wolfgang Stert in Freiburg i.Br, zog zu einem seiner intensivsten Lehrern, dem umtriebigen Mentor Dave Liebman, nach NYC und spinnte die Fäden seiner weiteren Karriere.

Sein singender Ton, seine handwerkliche Meisterschaft und seine expressive, individuelle Ausdruckskraft sind Markenzeichen und finden bei unterschiedlichsten Musikern und Musikerinnen weltweit starken Anklang.

Für einen deutschen Jazzmusiker eine einmalige und einzigartige Vita.